

Protokoll

der ordentlichen Mitgliederversammlung des Mennonitischen Geschichtsvereins e.V. am Sonnabend, dem 4. 6. 1977 in der Mennonitenkirche in Espelkamp.

Zu dieser Versammlung waren die Mitglieder schriftlich eingeladen worden. Die Versammlung fand im Anschluß an die Mitgliederversammlung der „Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden“ statt.

Um 19 Uhr hielt Dr. Gerhard Hildebrandt, Göttingen, einen Vortrag mit dem Thema:

„Vor welchen Schwierigkeiten standen die Mennoniten in der UdSSR nach der Oktober-Revolution?“

Dauer der Geschäftssitzung 21.00 Uhr bis 22.15 Uhr.

Anwesend waren 30 Personen, davon 21 Mitglieder laut beiliegender Anwesenheitsliste.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Aussprache und Entlastung
3. Festsetzung des Beitrages ab 1978
4. Neuwahlen für die vorzeitig ausscheidenden Vorstandsmitglieder
G. Hein und P. Schowalter
5. Verschiedenes

Dr. Heinold Fast, der Vorsitzende, eröffnete die Sitzung mit den ersten Versen des Lukasevangeliums und einem Gebet. Anschließend begrüßte er die anwesenden Mitglieder und Gäste, insbesondere Frau Quiring-Unruh, Herrn Gary Waltner und die Niederländer Frau Mieke Krebber und Herrn Dirk Visser.

1. Dr. Fast gibt bekannt, daß seit der letzten Mitgliederversammlung der
2. Vorsitzende Pfr. i. R. Gerhard Hein und der Schriftführer Pfr. i. R. Paul Schowalter aus Gesundheitsgründen zurücktreten. Die Aufgaben des Schriftführers hat faktisch seit zwei Jahren Frau Quiring-Unruh erledigt. Es werden mehrere Briefe verlesen, deren Absender es bedauern, an der Versammlung nicht teilnehmen zu können.

Stehend hören die Anwesenden die Namen der seit der letzten Versammlung gestorbenen Mitglieder an.

Es sind nur noch wenige Exemplare des Mennonitischen Lexikons zum Verkauf vorhanden. In der Schriftenreihe ist als Nr. 9 inzwischen von Diether Götz Lichdi, Mennoniten im Dritten Reich, Dokumentation und Deutung, erschienen.

Außerdem wurden folgende Schriften gefördert:

- a) Hans-Jürgen Goertz, Umstrittenes Taufertum 1525—1975; die zweite Auflage ist inzwischen erschienen.
- b) Christof Windhorst, Täuferisches Taufverständnis, Balthasar Hubmaiers Lehre zwischen traditioneller und reformatorischer Theologie.

In der Forschungsstelle auf dem Weierhof hat Nelson Springer, Bibliothekar des Goshen College, USA, ein Jahr lang sehr fleißig gearbeitet und die Bestände geordnet und katalogisiert.

Herr Gary Waltner gab einen Bericht über den jetzigen Zustand und die Arbeitsmöglichkeiten dort.

Mitgearbeitet hat der Geschichtsverein

- a) auf der Mennonitischen Europäischen Regional-Konferenz (MERK) vom 8.—13. 7. 1975 auf dem Bienenberg (450jähriges Jubiläum des Täufer-tums),
- b) auf der Freikirchenkonferenz in Rüschlikon,
- c) in der Täuferaktenkommission des Vereins für Reformationsgeschichte. Die Mennokate wird von Herrn Otto Regier weiterhin bestens betreut. Aus dem verlesenen Kassenbericht ging hervor, daß der Kontostand Ende 1976 ausreichte, die Druck- und Versandkosten der „Mennonitischen Geschichtsblätter“ zu bezahlen.

2. Nach einer kurzen Aussprache erfolgte die beantragte Entlastung des Vorstandes.

3. Der Mindestbeitrag wird ab 1978 für Einzelmitglieder auf DM 15,— und für Studenten, Kleinrentner usw. auf DM 10,— heraufgesetzt.

4. Zum Schriftführer wird Frau Liesel Quiring-Unruh mit 18 Stimmen bei 2 Enthaltungen gewählt. Für die Wahl als weiteres Vorstandsmitglied und 2. Vorsitzender wurde Herr Diether Götz Lichdi vorgeschlagen. Aus der Versammlung heraus werden zusätzlich Herr Dr. Horst Gerlach und Herr Gary Waltner vorgeschlagen. Nach kurzer Aussprache über die Kandidaten wird gewählt. Die Wahl fällt mit 17 Stimmen auf Gary Waltner.

Frau Liesel Quiring-Unruh und Herr Gary Waltner haben die Wahl angenommen.

5. Aus der Versammlung wird gefragt, ob noch Einbanddecken für das Mennonitische Lexikon Band 3 und Band 4 lieferbar sind. Die Frage konnte nicht beantwortet werden.

Herr Dirk Visser bestellte Grüße vom niederländischen Doopsgezinde Historische Kring.

Hamburg, den 10. 7. 1977

Protokoll aufgesetzt:

Protokoll genehmigt:

Gerhard Tyart

Heinold Fast

Hinweise

Denck-Schriften teilweise vergriffen

Wie das Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn mitteilt, sind die ersten beiden Bände der Schriften von Hans Denck, hg. von G. Baring und W. Fellmann, Gütersloh 1955 und 1956, vergriffen. Der dritte Band (Exegetische Schriften, Gedichte und Briefe), hg. von W. Fellmann, ist nur noch in einer geringen Anzahl vorrätig. Interessierte werden gebeten, sich diesen Band möglichst bald zu sichern.

Familienbuch „Martin Thiehsen und seine Nachkommen“ erschienen

Im Oktober ist ein Familienbuch „Martin Thiehsen und seine Nachkommen 1737—1977“ erschienen. Bisher wurden 3100 Nachkommen in 13 Ländern aufgefunden. Das Buch hat über 370 Seiten und in einem Extrateil 13 Übersichtstabellen. Es ist in Leinen gebunden und kostet DM 52,— (so lange ein kleiner Vorrat reichen wird).

In diesem Buch kommen folgende mennonitische Familiennamen vor:

Thiessen 568, Dück, auch Dyck 182, Janzen 116, Klaassen 110, Wiens 98, Wiebe 90, Giesbrecht 88, Maekelborger, auch Mekelburger 86, Peters 74, Penner 70, Thimm 68, Regier 58, Loewen 47, Wieler 42, Neufeld 40, Nickel 40, Epp 40, Bergen 39, Reimer 39, Schröder 34, Hamm 32, Friesen 29, Toews 26, Bergmann 26, Martens 24, Enß 23, Esau 23, Harder 22, Berg 20, Hildebrand 20, Staef 20, Funk 19, Bench 19, Balzer 18, Driedger 18, Froese 18, Gohsen 18, Braun 17, Andreas 17, Schmidt 16, Heidebrecht 15, Rempel 14, Fast 14 u. a.

Bestellungen sind zu richten an: Hermann Thiessen, Breslauer Straße 3, 3167 Burgdorf.